

---

# Hinz&Kunzt

Das Hamburger Strassenmagazin

---



**Hinz&Kunzt**  
DAS HAMBURGER STRASSEN MAGAZIN



Hinz&Kunzt ist das auflagenstärkste deutsche Straßenmagazin und eines der ältesten. Inzwischen gibt es 40 Straßenzeitungen im deutschsprachigen Raum, die Mitglieder im weltweiten Netzwerk INSP (International Network of Streetpapers) sind.

In der Hinz&Kunzt-Redaktion arbeiten professionelle Journalisten. Sie berichten monatlich im Straßenmagazin und seit einiger Zeit auch täglich im Internet. Unter [www.hinzundkunzt.de](http://www.hinzundkunzt.de) gibt es nicht nur Infos über das Projekt, sondern auch aktuelle Nachrichten und Hintergrundberichte über Soziales, Politik und das Geschehen in der Stadt.

Das Straßenmagazin wird von Fotografen oder Illustratoren bebildert und von Grafikerinnen gestaltet. Es war uns von Anfang an wichtig, den Verkäufern mit unserem Straßenmagazin ein professionell erstelltes Produkt anbieten zu können: eine Zeitung, die man nicht nur gerne kauft, sondern auch gerne liest und anschaut. Den Begriff „Obdachlosenzeitung“ hören wir deshalb nicht so gern: Dadurch entsteht der Eindruck, das Heft würde nicht von Profis erstellt. Gleichzeitig ist die Zeitung die Stimme des Projekts, das sich als Lobby für Arme versteht.

„Ich wusste sofort: So etwas brauchen wir für Hamburg.“ Wie alles begann ... Lesen Sie die Geschichte der Gründung von Hinz&Kunzt

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie in unseren FAQ.

---

# Hinz&Kunzt

Das Hamburger Strassenmagazin

---



Foto: Dmitrij Lettschuk

## DAS TEAM

38 Mitarbeiter umfasst das Team von Hinz&Kunzt, darunter 21 ehemalige Verkäufer.

Wir ziehen alle an einem Strang

Insgesamt 38 Angestellte arbeiten bei Hinz&Kunzt, davon sind 21 ehemalige Verkäufer. Die meisten Festangestellten arbeiten in Teilzeit. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass rund 500 Verkäufer wieder Heimat und Arbeit haben.

Geschäftsführung: Seitenwechsler aus Überzeugung

Seit 2004 heißt unser Geschäftsführer Dr. Jens Ade. Der Betriebswirt war viele Jahre Chef einer Werbeagentur. Als die Agentur an einen Konzern verkauft und geschlossen wurde, schlug er eine neue berufliche Richtung ein: Er verließ die Welt des schönen Scheins und kam zu uns, „um endlich etwas Sinnvolles zu machen“. Immer noch hält er engen Kontakt zu Ex-Kollegen und kreierte mit ihnen Kampagnen – für uns.

Seine Tür steht meistens offen, damit Verkäufer vorbeischaun

können. Viel Zeit verbringt er auch „draußen“, um die Hinz&Künztler auf ihren Plätzen zu besuchen.

Seit Oktober 2004 ist Dr. Jens Ade Geschäftsführer von Hinz&Kunzt.



Foto: Lena Maja Wöhler

Öffentlichkeitsarbeit:  
Nachfragen erwünscht

Wie kommt es, dass jemand auf der Straße landet? Wollen Obdachlose überhaupt eine Wohnung? Sind die nicht selbst schuld? Fragen wie diese zu beantworten, aufzuklären und Vorurteile abzubauen ist die wichtigste Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit. Dafür nutzen Sybille Arendt und Friederike Steiffert viele Kanäle: Drucksachen, Pressearbeit, Veranstaltungen und Werbekampagnen werden hier entwickelt und umgesetzt.

Zum Team der Öffentlichkeitsarbeit gehören seit 2003 auch Verkäufer. Rund 200-mal im Jahr führen Hinz&Künztler beim Stadtrundgang „Nebenschauplätze“ Interessierte in Gruppen durch die City an Orte, die in keinem Reiseführer stehen. Seit vielen Jahren wird Hinz&Kunzt außerdem von Freiwilligen unterstützt.

Spenden: Geld macht doch glücklich!

Gabriele Koch ist seit 1999 für das Spendenmarketing verantwortlich.

Hinz&Kunzt steht finanziell auf eigenen Beinen – dank der Menschen, die uns ihr Geld für unsere Arbeit anvertrauen. Um die Spenden und Spender



Foto: Lena Maja Wöhler

kümmern sich Gabriele Koch und Susanne Wehde. Meistens werden uns kleine Summen überlassen, überwiegend von Privatpersonen, manchmal auch von Unternehmen und Stiftungen. Das Fundament für unsere Arbeit bilden regelmäßige Spenden aus unserem Freundeskreis: Hier leisten mittlerweile 2200 Mitglieder einen verlässlichen Beitrag. Dafür bedanken wir uns ein Mal jährlich mit einer exklusiven Veranstaltung.

Am besten im Sinne aller Verkäufer einsetzbar sind Spenden ohne Zweckbindung. Durch langjährige Erfahrung und direkten Kontakt mit den Verkäufern wissen wir, wo das Geld am meisten bewirken kann. Sachspenden sind oft weniger hilfreich, Zuwendungen für eine bestimmte Person sind nur nach Absprache möglich: Schließlich wollen wir etwas für alle rund 500 Hinz&Künztler tun.

Unverzichtbar: Redaktionsassistenten, IT und andere gute Geister

Ohne sie wären wir im Alltag aufgeschmissen: Dina Fedossova und Sonja Conrad sorgen in der Redaktionsassistenten für telefonische Erstversorgung und kümmern sich im Hintergrund um einen reibungslosen Alltag. Frank Belchhaus hält IT und Rechnungswesen am Laufen. Cornelia Tanase, Elena Pacuraru und Silvia Zahn sorgen für Sauberkeit im Vertriebsraum. Für unseren alternativen Rundgang „Nebenschauplätze“ sind unsere beiden Stadtführer Harald Buchinger und Chris Schlapp zuständig. Cristina Stanculescu übersetzt regelmäßig für unsere rumänischen Verkäufer.

Unsere Arbeitsprojekte

Insgesamt acht ehemalige Verkäufer haben in unseren beiden

---

# Hinz&Kunzt

Das Hamburger Strassenmagazin

---

Arbeitsprojekten eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gefunden. Das „BrotRetter“-Team besteht aus fünf ehemaligen Hinz&Kunzt-Verkäufern. Bei „Spende dein Pfand“ am Airport Hamburg arbeiten je nach Saison drei bis vier ehemalige Hinz&Künztler.

## REDAKTION

Unter Leitung von Chefredakteurin Birgit Müller (Mitte) entsteht mit einem Team aus freien Journalisten jeden Monat Hinz&Kunzt.



Foto: Lena Maja Wöhler

Nah dran am Menschen

In der Hinz&Kunzt-Redaktion machen professionelle Journalisten, Fotografen und Grafiker eine Mischung aus Politikmagazin, Stadtzeitung und Kulturführer für jedermann. Chefredakteurin Birgit Müller, von Anfang an dabei, beschreibt es so:

„Macht bloß kein Jammerblatt!“ Es war eines unserer ersten Treffen im Sommer 1993. Hinz&Kunzt gab es noch nicht, und unser Gründer Dr. Stephan Reimers hatte uns zusammengebracht: ein Grüppchen Obdachloser und zwei, drei Journalisten. Es ging darum, wie das Straßenmagazin aussehen sollte. Es war ein Obdachloser, der das mit dem Jammerblatt gesagt hatte. Und er begründete das auch: Soll etwa einer, der ein offenes Bein hat, was verkaufen, wo einer drauf ist, der ein offenes Bein hat? Gruselige Vorstellung. Aber natürlich sollten schon Geschichten von Obdachlosen, von ihren Sorgen und Nöten zu lesen sein.

Unser Vorbild: Big Issue in London

Uns Journalisten unter der Führung des ersten Chefredakteurs Ivo Banek kam das gelegen. Es gab da ein Vorbild: Big Issue in London. Die brachten dort eine Mischung aus sozialpolitischen Reportagen, Kulturthemen und Obdachlosengeschichten. Klar war: Wir wollten so ein Magazin für Menschen in Hamburg machen, ganz lokal. Das Ganze nicht mitleidheischend, sondern möglichst peppig und realistisch.

Kultur steht seit dem ersten Tag bei uns weit oben: Sie ist schließlich ein Ausdruck von Lebensfreude – und die benötigen wir alle, nicht nur die Hinz&Künztler. Ein bisschen wollten und wollen wir auch die Welt retten. Konstruktiv sein und schauen, wo in der Politik etwas gut oder besser funktioniert als bei uns. Von Anfang an wollten wir eine soziale Stimme in der Stadt werden. Quasi eine Art Greenpeace fürs Soziale. Jedermann (Hinz und Kunz) sollte uns lesen können. Ein Boulevardblatt im besten Sinne des Wortes.

Relevant und unterhaltsam

Unterhaltsam wollten wir sein und dabei relevant. Niemand sollte sich nach der Lektüre schlecht oder erschlagen fühlen. Mehr als 20 Jahre ist das her – aber die Grundidee unseres Magazins ist geblieben, wenn sich auch ansonsten viel geändert hat – und wir kaum wiederzuerkennen sind. Zu Beginn hatten wir nur ein paar Seiten in Farbe, heute ist alles bunt, mit einem großzügigen Layout. In der Redaktion arbeiten Profis, die viel Energie ins Magazin stecken, die meisten sind „feste Freie“ und nur stundenweise da.

Wir sind vom Underdog-Heftchen zum beachteten Stadtmagazin

geworden. Häufig sind wir es, die Themen anschieben. Und wir haben ein Online-Magazin, um noch mehr und vor allem jüngere Leser zu erreichen. Ein- bis zweimal pro Jahr bringen wir ein Sonderheft heraus. Meistens sind Verkäufer beteiligt: Fünf Kochhefte haben wir, Literatúrausgaben, einen Stadtführer und ein Tierheft.

Die Not auf der Straße sichtbar machen

Im Alltag steht noch immer die Sozialpolitik im Vordergrund. Nicht nur das Thema Obdachlosigkeit, sondern auch Armut und Zuwanderung, ausbeuterische Wohnverhältnisse und miese Arbeitsbedingungen. Die Not, die sich auf der Straße zeigt, ist vielfältiger geworden. Dabei bleiben wir nah dran an den Menschen und ihren Problemen, die wir hier bei uns und auf der Straße kennenlernen. Und das ist etwas, was sich bei aller Veränderung nie ändern darf.

Magazin

Redaktion und Verlag

Hinz&Kunzt

gemeinnützige Verlags- und Vertriebs GmbH

Altstädter Twiete 1–5

20095 Hamburg

Telefon 040/321 08 311, Fax 040/321 08 350

Anzeigenleitung:

Telefon 040/321 08 401

E-Mail: [info@hinzundkunzt.de](mailto:info@hinzundkunzt.de)

[www.hinzundkunzt.de](http://www.hinzundkunzt.de)

---

# Hinz&Kunzt

Das Hamburger Strassenmagazin

---

## Herausgeber

Landespastor Dirk Ahrens,  
Diakonisches Werk Hamburg

## Externer Beirat

Prof. Dr. Harald Ansen (Armutsexperte HAW-Hamburg)  
Mathias Bach (Kaufmann)  
Beate Behn (Lawaetz-Service GmbH)  
Dr. Marius Hoßbach (Rechtsanwalt)  
Rüdiger Knott (ehem. NDR 90,3-Programmchef)  
Olaf Köhnke (Medienagentur ringdrei)  
Thomas Magold (BMW-Niederlassungsleiter i.R.)  
Karin Schmalriede (Lawaetz-Stiftung)  
Dr. Bernd-Georg Spies (Russell Reynolds)  
Alexander Unverzagt (Medienanwalt)  
Oliver Wurm (Medienberater)

## Geschäftsführung

Dr. Jens Ade

## Redaktion

Birgit Müller (v.i.S.d.P.), Annette Woywode (C.v.D.), Frank Keil  
(stellvertretender C.v.D.)

Mitarbeit: Sybille Arendt, Simone Deckner, Jonas Füllner, Ulrich  
Jonas, Benjamin Laufer, Annabel Trautwein, Misha Leuschen, Uta  
Sternsdorff, Kerstin Weber-Rajab

## Online-Redaktion

Simone Deckner, Benjamin Laufer, Jonas Füllner



---

# Hinz&Kunzt

Das Hamburger Strassenmagazin

---

OnlineAgentur

SCHOKOLADENSEITE.net

Visuelle Kommunikation GmbH

Tel.: +49 (0)40-23 68 61 30

Mail: [brief\(at\)schokoladenseite.net](mailto:brief(at)schokoladenseite.net)

Web: [www.schokoladenseite.net](http://www.schokoladenseite.net)

Redaktionsassistenz

Sonja Conrad, Dina Fedossova

Artdirektion

Grafikdeerns: Tanja Leirich, Nina Carstens

Öffentlichkeitsarbeit

Sybille Arendt, Friederike Steiffert

Anzeigenleitung

Sybille Arendt

Anzeigenvertretung

Christoph Wahrung,

Wahrung & Company, Telefon 040/284 09 40,

[info@wahrung.de](mailto:info@wahrung.de)

Vertrieb

Christian Hagen (Leitung), Marcus Chomse, Jürgen Jobsen, Meike

Lehmann, Frank Nawatzki, Sven Schadofske, Sigi Pachan, Elena

Pacuraru, Marcel Stein, Cristina Stanculescu, Sergej Machov,

Cornelia Tanase, Silvia Zahn

Spendenmarketing

Gabriele Koch

---

# Hinz&Kunzt

Das Hamburger Strassenmagazin

---

Spendenverwaltung

Susanne Wehde

Rechnungswesen, Systemadministration

Frank Belchhaus

Sozialarbeit

Stephan Karrenbauer (Leitung), Isabel Kohler, Ana Maria Ilisiu

Litho

PX2@ Medien GmbH & Co. KG

Produktion

Produktionsbüro Romey von Malottky GmbH

Druck

A. Beig Druckerei und Verlag,

Damm 9–15, 25421 Pinneberg

Verarbeitung

Delle und Söhne,

Buchbinderei und Papierverarbeitungsgesellschaft mbH

Spendenkonto Hinz&Kunzt

IBAN: DE56 200505501280167873

BIC: HASPDEHHXXX

Die Hinz&Kunzt gGmbH mit Sitz in Hamburg ist durch den aktuellen Freistellungsbescheid des Finanzamts Hamburg-Nord, Steuernummer 17/414/00797, vom 05.02.2016, für das Jahr 2014 nach §5 Abs.1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Geldspenden sind steuerlich nach §10 EStG abzugsfähig. Hinz&Kunzt ist als gemeinnützige Verlags- und

---

# Hinz&Kunzt

Das Hamburger Strassenmagazin

---

Vertriebs GmbH im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg HRB 59669 eingetragen. Wir bestätigen, dass wir Spenden nur für die Arbeit von Hinz&Kunzt einsetzen. Adressen werden nur intern verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Für Einzelheiten beachten Sie unsere Datenschutzerklärung.

Die Rechte an sämtlichen Grafiken, Bildern, Texten, Tondokumenten und Videosequenzen dieser Seite liegen beim jeweiligen Urheber. Die Veränderung, Vervielfältigung oder Verwendung in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von Hinz&Kunzt nicht gestattet.